

## Lage

Das MEDIAN Therapiezentrum und Adaptionshaus Köln liegt am Rande des Gewerbegebietes Köln-Bickendorf mit dem neu entstandenen Medienzentrum und grenzt an Köln-Ehrenfeld, einem soziokulturell vielseitigen Wohnviertel, das sich bis in die Innenstadt erstreckt. Die Einrichtung liegt nicht nur zentral, sondern bietet auch eine Umgebung mit attraktivem Grüngürtel, mit Parks und Seen. Die Außenwohngruppe liegt mitten im Zentrum Kölns. Somit sind sowohl unterschiedliche Beschäftigungsmöglichkeiten als auch breit angelegte Kultur- und Freizeitgelegenheiten gegeben. Eine Metropole wie Köln bietet zudem ein differenziertes Suchthilfesystem und damit verbundene Fördermöglichkeiten. Eine eigene Werkstatt und vielfältige Kontakte zu Betrieben und Bildungseinrichtungen schaffen gute interne sowie externe Erprobungsmöglichkeiten. Das MEDIAN Therapiezentrum und Adaptionshaus Köln arbeitet mit den Kölner Suchthilfeorganisationen und den Trägern der beruflichen Bildung eng zusammen. Es bestehen gute Kontakte und Vermittlungsmöglichkeiten zu weiterführenden stationären und ambulanten Hilfen. Die Einrichtung selbst bietet die Ambulante Nachsorge, das Ambulant Betreute Wohnen und für den Einzelfall die stationäre Weiterbetreuung in der Außenwohngruppe in der Kölner Innenstadt an.



## Anfahrt



### Mit dem Auto

- A1 bis zur Ausfahrt Köln-Bocklemünd
- stadteinwärts auf der Venloer Straße
- auf der linken Seite vor der Eisenbahnüberführung liegt die Mathias-Brüggen-Straße

### Mit öffentlichen Verkehrsmitteln

- vom Hauptbahnhof aus mit der Straßenbahn der Linie 5 bis zum Friesenplatz
- umsteigen in die Linie 4 bis zur Haltestelle Wolffsohnstraße

**MEDIAN Therapiezentrum und Adaptionshaus Köln**  
Mathias-Brüggen-Straße 17 · 50827 Köln  
Telefon +49 221 9566510 · Telefax +49 221 95665166  
koeln-kontakt@median-kliniken.de

[www.median-kliniken.de](http://www.median-kliniken.de)



## MEDIAN Therapiezentrum und Adaptionshaus Köln

# Adaptions- behandlung

Das Leben leben

## Über uns

Seit 1992 führen wir erfolgreich Adaptionsbehandlungen für Alkohol- und Medikamentenabhängige durch. Hierbei profitieren wir als Mitglied der MEDIAN Kliniken von dem praktischen und wissenschaftlichen Know-how einer Unternehmensgruppe, die bundesweit Entwöhnungskliniken, Adaptions- und Nachsorgeeinrichtungen betreibt. Das MEDIAN Adaptionshaus grenzt unmittelbar an die Bereiche Stationär bzw. Ambulant Betreutes Wohnen. Eine Außenwohngruppe befindet sich im Herzen der Innenstadt, wo auch das MEDIAN Gesundheitszentrum seine Beratungs- und Vermittlungsdienste anbietet. Auch diese Kontakte und die Infrastruktur werden für die Behandlung unserer Patienten genutzt.

Zertifiziertes QM-System ISO 9001 2015, BAR und MAAS BGW.

## Team

- Dipl.-Psychologe
- Dipl.-Sozialpädagogen mit Suchttherapieausbildung (DRV)
- Fachärztin für Allgemein- und Arbeitsmedizin
- Examinierte Kranken- und Gesundheitspflegerin
- Arbeitstherapeut
- staatl. anerk. Ökotrophologin



## Adaption

Langjährige Erfahrungen in der Rehabilitation Suchtkranker haben gezeigt, dass bestimmte Patienten im Anschluss an eine Entwöhnungsbehandlung für den Wiedereinstieg in das Arbeitsleben noch gezielte Hilfestellungen benötigen. Die Adaption als zweite Phase der Entwöhnungstherapie richtet sich an Patienten im direkten Anschluss an die fachklinische Entwöhnungsbehandlung. Die klinischen Erfahrungen und Ergebnisse werden im Alltag erprobt und umgesetzt. Die Abstinenzfähigkeit des Patienten wird unter möglichst realistischen Bedingungen geprüft. Insofern werden die therapeutischen Regeln flexibel und individuell an die Situation des Patienten angepasst. Dieser wird in seiner Initiative und Eigenverantwortung noch stärker als in der Fachklinik gefordert.

## Ziel der Adaption

An erster Stelle steht die Wiederherstellung oder Besserung der Erwerbsfähigkeit auf der Basis einer zufriedenstellenden Abstinenz.

Im Einzelnen bedeutet dies:

- Erhaltung und Stabilisierung der Abstinenz
- Entwicklung einer konkreten und realistischen Erwerbsperspektive
- Aufbau von tragfähigen Kontakten und Beziehungen
- Realisierung einer abstinenzunterstützenden Wohnform
- Erwerb bzw. Wiedererlangung lebenspraktischer Fähigkeiten
- Erprobung konstruktiver Konfliktlösestrategien
- Aufbau eines ambulanten Hilferahmens

## Behandlungsprogramm

Die Adaption wird auf verhaltenstherapeutischer Grundlage durchgeführt. Ein gezieltes Handlungskompetenztraining wird von Einzel- und Gruppengesprächen mit sozialarbeiterischen Schwerpunkten begleitet. Das berufliche Belastungstraining erfasst interne und externe Arbeitsbereiche. Vor dem externen betrieblichen Praktikum werden in den Bereichen Hauswirtschaft, Telefonzentrale und in der eigenen Werkstatt Arbeitserprobungen durchgeführt.

Diese bieten weitgefächerte Erfahrungsmöglichkeiten. Thematisiert werden auch Fragen zur Berufsfindung und zur beruflichen Neuorientierung. Die externe Arbeitserprobung in einem Betrieb bietet konkrete Erfahrungsmöglichkeiten im Hinblick auf Berufswahl und Belastungsfähigkeit. Ein eigens auf die Situation Suchtkranker abgestimmtes Bewerbungstraining beinhaltet den Umgang mit lückenhaften Lebensbiographien, das Training von Bewerbungsgesprächen sowie die Auseinandersetzung mit der eigenen Suchtgeschichte im Arbeitsleben. Aussagekräftige Bewerbungsunterlagen werden gemeinsam an PC-Trainingsplätzen erstellt. Hierbei ist auch die Möglichkeit gegeben, Grundkenntnisse in Textverarbeitung zu erlernen.

Im Bereich Freizeit und Sport wird der Patient gezielt beraten und unterstützt, die regionalen Angebote wahrzunehmen.

Während der Adaption empfehlen wir den Besuch einer externen Selbsthilfegruppe.

## Aufnahme

Der Antrag auf Kostenübernahme sollte spätestens vier Wochen vor Abschluss der fachklinischen Behandlung beim zuständigen Leistungsträger eingegangen sein. Die Dauer der Adaption hängt von der Umsetzung der Ziele ab. Sie umfasst in der Regel 13 Wochen und kann in Einzelfällen um vier Wochen verlängert werden.

Der Aufnahme geht ein persönliches Informationsgespräch voraus. In diesem wird der Bewerber über Konzept und Angebote der Einrichtung informiert. Des Weiteren werden die Erwartungen des Patienten, die fachklinische Indikationsstellung und die konkreten Unterstützungsmöglichkeiten der Einrichtung miteinander abgeglichen und u. U. eine grobe Vorplanung skizziert.



## Ihre Ansprechpartner

### Michael Grauer

*Teamleitung Stationärer Bereich*

Telefon +49 221 95665110

michael.grauer@median-kliniken.de

### Markus Menth

*Leiter des Therapiezentrums*

*Dipl. Sozialpädagoge, Suchttherapeut DRV*

Telefon +49 221 95665112

markus.menth@median-kliniken.de